

Porta Westfalica

Nr. 87 · Mittwoch, 12. April 2017

Mehr als 1300 blitzblanke Fahrzeuge

Das Oldtimertreffen am Südlichen See in Costedt zog die Besitzer historischer Autos und Motorräder magisch an. Es wurden auch Pokale vergeben.

Von Gisela Schwarze

Porta Westfalica-Costedt (G.S.) „Mehr geht nicht. Diese Veranstaltung können wir nicht mehr toppen“, zog Erich Rostek als Veranstalter des siebten Oldtimertreffens vom Großen Weserbogen Bilanz. Besser hätte es nicht laufen können, resümierte er. Mehr als 1300 über 30 Jahre alte, blitzblanke Fahrzeuge steuerten zum Treff den Naturparkplatz vorm Südlichen See an.

Aus allen Himmelsrichtungen rollten die historischen Autos und Motorräder zum größten Oldtimer-Event in Ostwestfalen-Lippe (OWL). Mindestens 4000 große und auch kleine Besucher gaben sich auf dem Parkgelände ein Stelldichein, sodass sich das Geschehen zwischen den alten mobilen Schätzchen zu einem wahren Volksfest entwickelte.

Ein ausgedehnter Spaziergang führte die meisten Schaulustigen ans Ziel ihrer Wünsche, denn die angereisten Besucher von diesseits und jenseits der Weser fanden ihre Pkw-Parkplätze vielfach in beachtlicher Entfernung bis hin nach Vennebeck. Die beiden Organisatoren Erich Rostek aus Vlotho, Vorsitzender der Interessengemeinschaft Mobile Klassiker, und Dieter Knorrnschild aus Minden hatten als Team der Treff-Verantwortlichen wieder den Münchener Moderator Klaus Moorhammer und bewährten Einweiser Andreas Kessler aus Höxter mit ins Boot geholt.

Blitzende und blinkende Trophäen gab es diesmal für das älteste Automobil, das optisch schönste Fahrzeug, die weiteste Anreise und die gemütlichste



Schmuckstück: Eines der mehr als 1300 Fahrzeuge, die zum Oldtimer-Treff kamen.

Fotos: Gisela Schwarze

Picknick-Idylle. Hoimar von Ditfurth-Siefken aus dem Kreis Schaumburg durfte für seinen betagten Chevrolet von 1926 den schmucken Pokal für das älteste Fahrzeug entgegen nehmen.

Der Bielefelder Guido Schwake hatte nach Meinung der fachkundigen Jury mit seinem Cabriolet BMW 700, Baujahr 1964, das schönste Fahrzeug des Treffens. Deshalb wird sein Namensschild auf dem riesigen Weserbogen-Denkmal-Pokal verewigt. Eine Erinnerungstrophäe durfte der Geehrte schon einmal mit nach Hause nehmen.

Benjamin Kunze aus der Motorradstadt Zschopau in Sachsen absolvierte für den Oldtimer-Treff die weiteste Anreise. Immerhin fuhr er aus den neuen Bundesländern mit seinem blauen Veteranen, einem VW-Bulli, bis zum Weserbogen beachtliche 470 Kilometer. Den Picknick-Pokal verlieh Dieter Knorrnschild an eine fröhlich fachsimplende Runde, an die Großfamilie Weiß aus Herford.

Mit Kind und Kegel hatte es sich die Weiß-Familie vor ihrem Schätzchen „Eriba-Faun-Family“ (Baujahr 1964) gemütlich gemacht. „Immer mit dabei ist Puppe Gertrude, wenn wir mit dem Wohnwagen jedes Jahr nach Norderney starten“, erzählten Jennifer und Mario Weiß.

Erstmalig beim Oldtimer-Treff waren zwölf Moped-Fans um Mathias Heidrath aus Nettelstedt. Mit ihren Kreidler Floretts hatten die Senioren eine Stippvisite an die Porta unternommen. „Das sind unsere Jugendmopeds. Zwei davon sind 1963 gebaut. Im hohen Alter fahren wir wieder begeistert damit“, lachten die Nettelstedter, die mit 40 Kilometer pro Stunde ange-reist waren.

Als außergewöhnliche, rollende Untersätze stellte Dieter Moorhammer unter anderem eine Gulaschkanone mit Zugmaschine und einen „Klein-

schmittger“ vor. Mit Einzylinder-Zweitaktmotor, sechs PS und einem Verbrauch von drei Litern für 100 Kilometer zog der leuchtend rote Kleinschmittger, Baujahr 1951, die Blicke auf sich.

„Einen Rückwärtsgang hat das 170 Kilogramm leichte Fahrzeug nicht. Es muss in Parklücken geschoben wer-

Den Picknick-Pokal verlieh er an eine fröhlich fachsimplende Runde.

den. Es fährt 70 km/h und der Preis beträgt 40 000 Euro“, informierte der Moderator.

Richtig begeistert war Dieter Moorhammer, als ein DMC „De Lorean“ einrollte. „Das ist ein absoluter Höhepunkt. Dieses Fahrzeug von der Detroit Motor Company hat Geschichte geschrieben“, rief er durchs Mikrofon. 4000 solcher Schmuckstücke gebe es in den USA noch.

Diverse Verkaufsstände mit Angeboten rund um nostalgischen Fahrspaß zogen magisch an. Ob für die Marken Ford, BMW, Mercedes, DKW, Fiat, Lloyd, NSU, Porsche, Trabbi oder für Zweiräder - die Oldtimer-Fans suchten, fanden oder tauschten Zubehör.



Guido Schwake (Mitte) aus Bielefeld erhielt für sein Cabrio BMW 7000 den Denkmal-Pokal. Es gratulieren Erich Rostek (L) und Dieter Knorrnschild.